

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung des Gemeinderates Klieken

Sitzungstermin:	Montag, 09.07.2007
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	19:55 Uhr
Ort, Raum:	in der Grundschule, Bodenreformsiedlung 5a,

Anwesend waren:

Bürgermeister Karl-Heinz Schröter

Gemeinderat

Frau Annegret Brose

Herr Edmund Dirscherl

Herr Michael Iwert

Herr Frank Kowalewski

Herr Renald Patz

Herr Thomas Pauland

Frau Iris Quack

Herr Bernd Sackewitz

Verwaltung

Frau J. Engel

Büroleiterin

Es fehlten:

stellv. Bürgermeisterin

Frau Sylvia Fischer

entschuldigt

Gemeinderat

Herr Mario Eckert

entschuldigt

Gäste:

2

1 Vertreter der Presse (MZ)

Beschlussfähigkeit war gegeben: ☒

war nicht gegeben: ☐

Protokoll:

1. **Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**
 Der Bürgermeister eröffnete die Sitzung und begrüßte alle anwesenden Gemeinderäte und Gäste. Zur Ordnungsmäßigkeit der Ladung zur Sitzung gab es von den anwesenden Gemeinderäten keine Einwände. Anhand der Anwesenheit stellte der Bürgermeister die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest. Die Tagesordnung wurde in vorliegender Form bestätigt.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung

11 9 0 9 0 0

2. **Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung**
 Der Bürgermeister verwies auf die Verfahrensweise zum Mitwirkungsverbot gem. § 31 GO LSA zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung.

3. **Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Gemeinderates vom 07.05.2007**
 Ohne Änderungen wurde die Niederschrift bestätigt.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung

11 9 0 6 0 3

4. **Bekanntgabe der Abstimmungsergebnisse der nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung gemäß § 50 (2) GO LSA**
 Der BM gab die nichtöffentlichen Beschlüsse der letzten Sitzung bekannt.

5. **Einwohnerfragestunde**
 Herr Germer informierte, dass die Straßenlampe in der Bahnhofstraße immer noch nicht repariert wurde. Er fragte nach, ob der Verursacher für die Wasserverschmutzung gefunden wurde. Dies wurde verneint.
 Weiter kritisierte er die Fahrweise verschiedener Autofahrer auf der Bahnhofstraße in Richtung Friedensplatz. Durch die Raserei besteht große Gefahr für Anwohner und Kinder. Was gedenkt der Gemeinderat dagegen zu tun?
 Der Bürgermeister schlug vor, noch einmal die Polizei auf dieses Problem aufmerksam zu machen und zweitens das Bauamt prüfen zu lassen, welchen Umfang es bedarf, Schikanen in diesem Teil der Straße einzubauen.

Herr Glöckner kritisierte, dass der Freiwilligen Feuerwehr noch immer noch kein Hydrantenplan vorliegt.

Der Bürgermeister wird sich dafür einsetzen, dass die Zuarbeit an die Feuerwehr in der nächsten Woche erfolgt.

Weiter fragte Herr Glöckner, wer für die Wartung der Hydranten zuständig ist. GR Sackewitz erklärte, dass dies die Feuerwehr selber machen müsste (Dreckbeseitigung). Sollte ein Hydrant defekt sein, wird ein Auftrag über das Ordnungsamt an die Stadtwerke weitergeleitet.

Herr Glöckner meinte, dass ihm bei der Übergabe zu seiner Funktion das nicht so

mitgeteilt wurde. Der Bürgermeister wird sich um Klärung bemühen.
Herr Glöckner wies er darauf hin, dass die Hydranten im Gewerbegebiet teilweise zugewachsen sind und auch die Schilder nicht mehr erkennbar sind.
Der Bürgermeister wird Herrn Wolf beauftragen, dem abzuhelpen.

6. Wahl des Vertreters in den Trinkwasser-Beirat

Vorlage: KLI-BV-158/2007

Der Bürgermeister begründete die Vorlage. Wichtig ist es für die Gemeinde, rechtzeitig über geplante Veränderungen bei der Trinkwasserversorgung informiert zu werden. Dazu soll der Beirat hilfreich sein.

Nachdem sich kein Kandidat zur Verfügung stellte, erklärte sich der Bürgermeister bereit, die Funktion zu übernehmen.

Er schlug eine offene Wahl vor. Dazu gab es keine gegenteilige Meinung.

Danach wurde der Bürgermeister in die Funktion gewählt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung

11 9 0 8 0 1

7. Jahresrechnung 2005 - Prüfung und Entlastung

Vorlage: KLI-BV-159/2007

Der Bürgermeister macht von seinem Mitwirkungsverbot Gebrauch und übergibt GR Dirscherl die Verhandlungsleitung.

GR Dirscherl verwies auf die Beschlussbegründung. Das Rechnungsprüfungsamt hat die Empfehlung ausgesprochen, die Entlastung des Bürgermeisters zu beschließen.

Anfragen gab es zu der Vorlage nicht und so ließ er über die Jahresrechnung abstimmen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung

11 9 1 8 0 0

8. Anträge, Anfragen und Mitteilungen

GR Pauland informierte, dass er von mehreren Bürgern angesprochen wurde, ob nicht wieder die Mittagsruhe an Samstagen eingeführt werden kann.

Der Bürgermeister entgegnete, dass die Gefahrenabwehrverordnung, in der die Ruhezeiten geregelt sind, vom Gemeinschaftsausschuss verabschiedet wurde. So müsste er einen Änderungsantrag auch im Gemeinschaftsausschuss einbringen.

Mehrheitlich sprach der Gemeinderat sich dafür aus, es bei der jetzigen Regelung zu belassen. Das hat verschiedene Gründe. Viele Bewohner haben in der Woche keine Möglichkeit ihr Grundstück zu pflegen (Montagetätigkeit, Schichtbetrieb usw.). Zudem sind die Grundstücke auf dem Lande beträchtlich größer als z. B. Stadtgrundstücke. Der Bürgermeister ergänzte, dass in der damaligen Diskussion im Gemeinschaftsausschuss auch gerade die ländlichen Gemeinden darauf drangen, die Mittagsruhe am Samstag abzuschaffen. Nach ausführlicher Diskussion wurde so ein Konsens gefunden. Diese gemeinschaftliche Festlegung in der gesamten VG sollte den Bürgern erläutert werden, um Verständnis für die jetzige Regelung zu wecken.

GR Pauland schätzte ein, dass der Artikel im Amtsblatt zur Parkerei in der Ge-

meinde Erfolg gezeigt hat. Nun ist es notwendig, an den einzelnen Straßen Parkordnungen anzubringen.

Der Bürgermeister schlug vor, sich intern dazu einen Plan zu machen und diesen dann dem Ordnungsamt zuzuarbeiten. Dies gilt auch insbesondere für die Gästeparkplätze am Dorfgemeinschaftshaus in Buro.

GR Dirscherl stellte das Projekt des Ing.-Büros Quack zur Sanierung der Grundschule vor. Notwendig sind noch folgende Maßnahmen:

- die restliche Fenstersanierung
- die Eingangstür
- 4 Rauchschutztüren.

Der Austausch der Eingangstür ist u. a. notwendig, um die Einbruchssicherheit zu erhöhen und Heizkosten zu sparen. Der Bürgermeister erläuterte, dass die Kosten für die Sanierung der Fenster und der Rauchschutztüren im HH-Plan 2007 enthalten sind. Da im nächsten Jahr weitere Investitionen an der Schule und der Turnhalle vorgesehen sind, schlug er vor, die Eingangstür erst 2008 auszutauschen. Des Weiteren ist es dann auch nötig, die Fluchtwege zu vervollständigen. Die Auflagen des Landkreises zum baulichen Zustand der Grundschulen sind sehr hoch und er hofft, dass der Landkreis für die Schulen, die in seiner Trägerschaft liegen, die gleichen Maßstäbe ansetzt. Es wurde festgelegt, dass die Ausschreibung für die Fenster und die Rauchschutztüren erfolgen kann. Wichtig ist, dass diese Maßnahmen in den Sommerferien abgearbeitet werden, damit es keine Behinderung im Schulbetrieb gibt. Auch aus Sicherheitsgründen wäre es ratsam, die Arbeiten ohne Schülerverkehr durchzuführen. Daher ist es wahrscheinlich, dass der Bürgermeister Eilentscheidungen treffen muss, um den zügigen Ablauf zu gewährleisten.

Der Gemeinderat erklärte sich damit einverstanden, diese dann in der Sitzung im September zu bestätigen.

Der Bürgermeister ging auf die Gebietsreform ein.

In der letzten Sitzung bat er die Gemeinderäte, ihre Ideen für die Verhandlung mit der Stadt Coswig einzubringen.

GR Iwert schlug vor, den Jugendclub eine besondere Bedeutung zukommen zu lassen. Dem stimmte der Bürgermeister zu und informierte, dass in 3 – 4 Wochen der Baufortschritt am ehemaligen Eiscafé soweit ist, dass die Jugendlichen mit der Renovierung beginnen können. Der Bürgermeister stellte seine Schwerpunkte für eine Verhandlung zum Gebietsänderungsvertrag vor, ohne dabei eine Priorität festlegen zu wollen.

- Bildung eines Ortschaftsrates mit Ortsbürgermeister
- Ein eigenständiges Budget für Aufgaben über die abschließend der Ortschaftsrat bestimmt
- Die Kita bleibt in Trägerschaft der Stadt
- Der Grundschulstandort ist fest zuzusichern, dabei ist auf die spezielle Ausrichtung der Grundschule einzugehen.
- Erhaltung Sportplatz in Klieken und in Buro
- Erhaltung Sporthalle
- Erhaltung Kegeleck, weitere Nutzung durch die Bürger
- Erhaltung DGH Buro
- Festlegung zu den beiden Ortsfeuerwehren in Buro und Klieken unter Berücksichtigung der Stützpunktfeuerwehr
- Erhaltung und Betreuung der 3 Jugendklubs (alte Schule, ehemaliger Kita, ehemaliges Eiscafé)
- Steueranpassung in 5 Jahresscheiben
- Unterstützung der Vereinstätigkeit
- Erhaltung der Spielplätze

- Regelmäßige Wartung der Gemeindestraßen
- Feste Zusage von Investitionen, u. a. Erstellung des Radweges vom Mittelweg in Buro Richtung Abwasserverband bis zur Coswiger Marina

Frau Engel schlug vor, diese Punkte in einem Entwurf aufzunehmen und zu formulieren, damit dieser in der September-Sitzung vom Gemeinderat diskutiert werden kann.

Der Bürgermeister fasste zusammen, dass es wichtig ist, in die vom Land vorgesehene Gebietsreform gut vorbereitet zu gehen. Ziel muss es dabei sein, dass alle Gemeinden der jetzigen VG sich für dieses Ziel einsetzen, um ein starkes Grundzentrum mit Teilfunktionen eines Mittelzentrums zu bilden. Er hält die Stadt Coswig als einen gleichberechtigten Partner, mit dem man in einer Augenhöhe einen vernünftigen Vertrag aushandeln kann. Dem stimmten Gemeinderäte zu, zumal Frau Berlin, die Bürgermeisterin der Stadt auch schon feststellte, dass Klieken eine besondere Gemeinde ist, die viel mit einbringt, was sich dementsprechend auch im Vertrag widerspiegeln muss. Der Bürgermeister bat die Gemeinderäte noch einmal darum, ihn in den nächsten 2 Wochen weitere Vorschläge zuzuarbeiten.

GR Iwert informierte, dass der Sportverein Blau-Weiß Klieken vor kurzem Vorstandswahlen durchgeführt hat, wobei es auch einen Rechenschaftsbericht des Vereines gab. Im Namen aller Sportsfreunde des Vereins möchte er heute dem Gemeinderat und dem Bürgermeister für die stetige Unterstützung Dank aussprechen.

Nachdem es keine weiteren Anträge, Anfragen und Mitteilungen gab, beendete der Bürgermeister den öffentlichen Teil dieser Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 10.07.2007

Schröter
Bürgermeister

Engel
Protokollantin